

## Kalt, Jacob d. Ä., J.U.D.<sup>1</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* Konstanz um 1506, + Speyer 11. Febr. 1553, ◊ im Kreuzgang des Speyerer Doms

Werdegang: Studium um 1519 in Basel, dort 1521 Bacc.<sup>2</sup>, 1521 in Tübingen<sup>3</sup>, dort 1523 Mag.<sup>4,5</sup> und 1528 Dekan der Philosophischen Fakultät<sup>6</sup>, 1530-34 württembergischer Hofgerichtsassessor zu Tübingen, 1536 Syndikus des Domstifts zu Speyer<sup>7,8,9,10</sup>, 1539 RKG-Advokat<sup>11,12</sup>, 1541 Wappenverleihung<sup>13</sup>

---

<sup>1</sup> FINKE, Professoren der Tübinger Juristenfakultät S. 157-159.

<sup>2</sup> RAU, Beitrag der Basler Hochschule S. 31.

<sup>3</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 235 [1521] *Jacobus Kalt de Constantia (30. Okt.)*

<sup>4</sup> CRUSIUS, Schwäbische Chronick 2. Bd. S. 202: *Im Jahr 1523 war .D. Johann Eschenbach der 80. und D. Cunrad Brun der 81. Rector zu Tübingen . . . Decanus Philos. war M. Friderich Schaup, von Besiken; unter welchem Gebhard Brastberger, von Aurach, und Jacob Kalt, von Costantz, (beede Juristen) zu Magistris creirt worden.*

<sup>5</sup> STOLL, Magister-Promotionen Tübingen S. 11: *Anno 1523 sub Artium Decano M. Friderico Schaupio, Besecebsi, Magistri creati sunt . . . M. Jacobus Kalt, Constantiensis, J.C..*

<sup>6</sup> CRUSIUS, Schwäbische Chronick 2. Bd. S. 221: *Im Jahr 1528 . . . Den 1. Maij . . . Decanus Philos. war M. Jacob Kalt von Costantz.*

<sup>7</sup> BOSSERT, Reformationsgeschichte S. 44: Auch tüchtige Rechtsgelehrte gewann man in Speier durch die Reformation Württembergs. Zuerst kam Dr. Matthäus Nesor, der bisher in Tübingen geweiht hatte, wo sein Bruder Peter Professor Juris war, und erbot sich, des Kapitels Syndikus zu werden, als sein Bruder vor der Reformation in Tübingen auswich und als Rat der österreichischen Regierung nach Ensisheim ging (1). Er blieb aber nicht lange in dieser Stellung, da ihm das Kapitel sagen liess, es hätte sich von ihm der »unverschämpten« Forderung einer Dienstkleidung nicht versehen. Wohl durch Vermittlung seines Bruders bekam er vom König Ferdinand eine Assessorstelle am Kammergericht. An seine Stelle trat der Tübinger Professor Juris Dr. Jak. Kalt, ein Konstanzer, dem sein Lehramt seit der Reformation nicht mehr gefiel.

<sup>8</sup> LA Speyer, B1, Urkunde 274: Speyer 1544 Aug. 11 Der Official des Dompropstes zu Speyer vidimiert und transsumiert für Dr. jur. utr. Jakob Kalt, geschworenen Syndikus des Domkapitels zu Speyer, eine pergamentene Verkaufsurkunde, besiegelt von Bischof Philipp von Speyer und dem Domkapitel zu Speyer; LA BW, Abt. HStA Stuttgart, A 320, Bü 50,3: 1553 April 12 (Mittwoch nach Quasimodogeniti) Reversbrief der Gemeinde zu Horrheim über etliche Artikel des Fronhofs daselbst mit Instruktion für Oswald von Grubach Kanonikus und Dr. Jakob Kalt, Syndikus des Domstifts zu Speyer, wie sie sich als Gesandte des Domstifts vor Herzog Ulrich verhalten sollen

<sup>9</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 309 Anm. 972: Datum zu Weissenburg sonntags Laetare, 1546, fanden sich Georg Späth von Sulzberg, bischöflicher Hofmeister, Conrad Jung, bischöflicher Landschreiber, und Jacob Kalt, Doctor der beiden Rechte und Syndik des Domcapitels, mit Katharina Kester, Dienerin des verstorbenen Probstes Rudiger, wegen dessen Nachlasses, im Einverständnisse mit dem Bischofe, dem Domcapitel und dem Stifte Weissenburg, gütlich ab..

<sup>10</sup> VON LUDOLFF, Symphorema S. 250: . . . *und seynd diese Dinge geschehen zu Udenheim im Scjloß in der Beet-Stuben im Jahr gezahlt nach Christi unsers Herrn Geburt funffzehen hundert viertzig und acht . . . auff Freytag den 17. Tag des Monats Augusti . . . Dabey und mit seynd gewesem . . . Jacob Kalck [sic!], beyder Rechten Doctor und Syndicus des Thum-Stifts zu Speyr, Johann Roth, der Rechten Licentiat, Hochgedachtes Fürsten Cantzler, Conrad Jung, Amptmann zu Deydeßheim, und Laux Hauenstein, Secretarius zu Udenheim.*

<sup>11</sup> WORMBSER, Compendium S. 891: *Advocati alii. . . . Iacobus Kald D. eod. [1539] 17. Octob.;* GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina omnium Advocatorum Camerae Imperialis . . . D. Jac. Kaldt anno 1539 17 Octobris;* DENAISUS, Ius camerale S. 732: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Iacobus Kald D. eod. [1539] 17. Octob.*

<sup>12</sup> MOHNIKE, Bartholomaei Sastrowen Herkommen S. 581-: [Speyer 30. Sept. 1548] Die Kammergerichtspräsidenten Werner von Zimmern, Wilhelm von Eberstein, Georg von Helffenstein samt 24 Doktoren werden *von dem hochwurdigen Fursten und Herrn, Herrn Philipsen Bischouen zu Speir [Philipp Christoph von Sötern] . . . zu zu Iren F. G in die Pfaltz unnd auf den obern Saal beschicket . . . Unnd hat seine F. G. bei ir gehapt Doctor Jacob Kalten unnd seiner F. G. Cantzler . . . Mittlerweil hat Docto Kalt de, keyserl. Fiscall unnd seinem Aduocaten ein keyserlich Schreiben zugestellt.*

<sup>13</sup> ÖStA Wien, AVA, Adel RAA 215.24 Kalt, Jakob, Dr., Kammerprokurator, Wappen mit Lehenartikel, Speyer 21. Jan. 1541.

Familie: ∞ Fortuna Stickel<sup>14</sup>, \* Stuttgart, + zw. 1561 u. 1567<sup>15</sup>  
 S Jakob, J.U.D. (**s. u. RKG-Advokaten u. -Prokuratoren, Kalt, Jacob d. J., J.U.D.**)  
 S Georg, 1567 am Leben<sup>16</sup>  
 S Walter, \* Tübingen um 1535, Studium 1553 in Tübingen<sup>17</sup>  
 S Johannes, J.U.D., \* Tübingen Aug. 1538 (**s. u. RKG-Advokaten u. -Prokuratoren, Kalt, Johannes, J.U.D.**)  
 T Fortuna, ∞ I. Tübingen 1566 David \* um 1540, + 14. Okt. 1576 *S d. Jacob Scheck*<sup>18</sup>, Arzt und Professor in Tübingen, (*T Felicitas*, ∞ Tübingen 4. Nov. 1589 Philipp Engelhard, **s. u. RKG-Advokaten u. Prokuratoren, Engelhard, Philipp, J.U.D.**), ∞ II. Tübingen 1579 Peter Heerbrandt, J.U.D. (**s. u. RKG-Advokaten u. -Prokuratoren, Heerbrandt, Peter, J.U.D.**)  
 S Erhard, J.U.D., \* Speyer um 1550 (**s. u. RKG-Advokaten u. -Prokuratoren, Kalt, Erhard, J.U.D.**) S Matthäus, \* um 1550, Studium 1568 in Tübingen<sup>19</sup>

---

<sup>14</sup> LA Speyer, E6, Reichskammergerichtsprozess 1829 [1558], Klägerin: Fortuna, Witwe des Dr. Jakob Kalt, RKG-Advokat zu Speyer; LA NRW, Abt. Westfalen, Reichskammergericht Nr. K 21: [1559] Fortuna, Wwe. Dr. Jakob Kalt, Speyer, Kl. gegen Bischof von Paderborn, Bekl., Nachzahlung eines Jahresgehalts von 30 T.

<sup>15</sup> WÜRTT. STAT. LANDESAMT, Frommenhausen: 1560 verkauft Jakob Laib in Schwaldorf an Frau Fortuna Stickel, Witwe des Dr. Kalt zu Rottenburg, seine 60¼ Jauchert großen Hof zu Frommenhausen um 1000 fl. Basler Währung und 1561 an dieselbe sein in Frommenhausen gelegenes Lehen, Berslehen genannt, bestehend in 15 Jauchert Aecker und 1 Mannsmad Wiese. 1567 veräußern die Gebrüder Jakob Kalt, Dr. iur. und Kammergerichtsadvokat zu Speier, und Georg Kalt im Wannenthal bei Balingen, nach dem Tod ihrer Mutter, Fortuna Stickel, den genannten Hof und das Lehen für 1690 fl. an den Rottenburger Spital.

<sup>16</sup> WÜRTT. STAT. LANDESAMT, Frommenhausen: 1567 veräußern die Gebrüder Jakob Kalt, Dr. iur. und Kammergerichtsadvokat zu Speier, und Georg Kalt im Wannenthal bei Balingen, nach dem Tod ihrer Mutter, Fortuna Stickel, den genannten Hof und das Lehen [zu Frommenhausen] für 1690 fl. an den Rottenburger Spital.

<sup>17</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 369: [1553] *Waltherus Kaltt, Tubingensis (20. Okt.)*

<sup>18</sup> LIEBLER, Leichenrede für Jakob Schegk S. 19: *quorum maior natu David, felicissimo ingenio & corporis forma egregia & heroic praeditus, doctoreos in studio iuris honores est assequutus, cui pater in matrimonium tradidit, clarissimi viri Doctoris Iacobi Kalti, assessoris[richtig: aduocati] iudicii imperialis camerae, praeceptoris quondam sui, filiam hoestissimam, Fortunam, ex qua quinque procreavit liberos.*

<sup>19</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 476: [1568] *Erhardus Kaltt [et] Matthaues Kaltt, fratres germani (13. Jan.)*